

50 Jahre LFI: Saisonstart mit 1200 Kursangeboten

Bildungsarbeit unterstützt gesamte Vielfalt der Land- und Forstwirtschaft sowie Konsumentinnen und Konsumenten

Seit fünf Jahrzehnten leistet das LFI der Landwirtschaftskammer OÖ einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Menschen im ländlichen Raum. Insbesondere Bäuerinnen und Bauern, aber auch allen anderen an Gesundheit, Ernährung, Natur und Umwelt Interessierten wird ein breites Spektrum an Präsenz- und Onlinekursen geboten.

Das LFI-Jubiläumsjahr startet mit mehr als 1200 Veranstaltungen – davon 100 neue Kursthemen – in die kommende Bildungssaison.

„Die Bildungsangebote des LFI zeigen Perspektiven, bieten einen Mehrwert und greifen aktuelle Themen für die Bäuerinnen und Bauern sowie auch für bewusst lebende Konsumenten auf“, betont Karl Dietachmair, Kammerdirektor der Landwirtschaftskammer OÖ. Als professioneller und verlässlicher Anbieter für Agrarbildung setzt das LFI zusätzlich zu den vielfältigen Präsenzkursen, die bis zur Ortsebene angeboten werden, verstärkt auf digitales Lernen. 200 digitale Kursangebote bieten eine topaktuelle Ergänzung zu den Präsenzkursen und das Themenangebot in der neuen Kurssaison ist so vielfältig wie noch nie. Das LFI ermöglicht für Bäuerinnen und Bauern mit Onlineseminaren einen Wissenszugang zu neuen technologischen Entwicklungen in der Landwirtschaft.

- **Im Zentrum stehen die Bäuerinnen und Bauern**

In allen Produktionssparten sind Bäuerinnen und Bauern gefordert, betriebswirtschaftliche Aspekte zur Einkommenssicherung und auch die Anforderungen einer artgerechten und umweltorientierten Produktion im Auge zu behalten. Mit Fachtagungen und Spezialseminaren für Schweinehalter, Milchvieh- und Mutterkuhhalter, Biobauern, Rindermäster und Pferdehalter werden aktuelle Themen zur Tiergesundheit, Fütterung und Haltung in den Mittelpunkt gestellt. Im Ackerbau und in der Grünlandwirtschaft spielen der sorgsame Umgang mit Dünge- und Pflanzenschutzmitteln und klimarelevante Einflüsse auf die Produktion eine große Rolle.

- **Bildung stärkt das Verständnis für Landwirtschaft**

Das Interesse der Konsumenten, mehr über die Landwirtschaft und über die Herkunft von Lebensmitteln zu erfahren, wird immer größer. Daher ist es besonders wichtig, dass Bäuerinnen und Bauern aktiv in den Dialog einsteigen, um den Konsumentinnen und Konsumenten ein realistisches und authentisches Bild der Landwirtschaft zu vermitteln. In speziellen Seminaren wird die Kompetenz für eine erfolgreiche Gesprächsführung gestärkt, um einen offenen und empathischen Dialog zwischen Land- und Forstwirtschaft sowie Konsumenten zu fördern. Der Themenbogen reicht vom persönlichen Gespräch bis zur Social Media Kommunikation.

- **Start mit Schulungen im neuen ÖPUL 2023**

Im neuen ÖPUL 2023 erfordern einzelne Maßnahmen einschlägige fachspezifische Weiterbildungen, welche von Betriebsführerinnen und Betriebsführer wahrzunehmen sind. Das LFI bietet zu den einzelnen ÖPUL-Maßnahmen ein abgestimmtes Weiterbildungsprogramm an. Ab Herbst 2022 werden Präsenzveranstaltungen angeboten, die auch in den nächsten Jahren einen wesentlichen Schwerpunkt bilden werden. Neu ist, dass im ÖPUL 2023 je Betrieb ein

Nachweis über den Umfang der absolvierten ÖPUL Weiterbildungen durch den Bildungsanbieter an die AMA übermittelt werden soll, umeinschlägige EU-Vorgaben zu erfüllen. Die Teilnehmenden ersparen sich dadurch zusätzliche Kontrollen.

- **Energieversorgung – ein Schwerpunktthema**

Gestartet wird die Bildungssaison mit Themen zur Energieversorgung. Der Fokus des Kursangebotes liegt auf der Stromversorgung mit Sonnenenergie für den eigenen landwirtschaftlichen Betrieb, der Stromspeicherung sowie Überlegungen zur Wirtschaftlichkeit. Themen wie Notstromversorgung, die Stromproduktion aus Holz und steuerliche Aspekte stehen ebenfalls im Blickpunkt.

- **Nachhaltigkeit und Selbstversorgung – Lernen von und für Generationen**

Mit dem Bildungsprogramm „Gut leben lernen“ erhalten interessierte Zielgruppen außerhalb der Landwirtschaft Impulse für einen bewussten und nachhaltigen Lebensstil, was zur Steigerung der eigenen Lebensqualität beiträgt. „Die Themenbereiche erstrecken sich dabei von regionalen Lebensmitteln, dem Lebensstil, Brauchtum oder Natur bis hin zu Kultur“, so Kammerdirektor Dietachmair. Die Kochkurse mit den Seminarbäuerinnen reichen von Gemüse fermentieren, Wurstwerkstatt, Getreideküche bis zu köstlichen Ideen für den Brunch.

- **LE- Bildungsförderung sichert leistbare Kurse**

50 Prozent der LFI-Kurse werden im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung gefördert und bieten ein besonderes Preis-Leistungs-Verhältnis. „Wir legen Wert darauf, die Veranstaltungen maßgeschneidert, praxis- und kundennah, ressourcenschonend und möglichst kostengünstig anzubieten“, ergänzt Manuela Jachs-Wagner, seit 1999 Leiterin des Ländlichen Fortbildungsinstitutes. Das LFI OÖ ist eine vom Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft anerkannte Bildungseinrichtung und kann eine Veranstalterförderung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung beantragen. Das hat den Vorteil, dass nicht die Teilnehmenden die Kursförderung beantragen müssen. Für Oberösterreich stehen in der laufenden Förderperiode jährlich im Durchschnitt rund 1,5 Mio. Euro Fördermittel für die Bildungsförderung zur Verfügung. Das LFI der Landwirtschaftskammer OÖ ist bedacht, die Fördermittel für Bäuerinnen und Bauern zu nutzen – mit dem Blick, ein attraktives Bildungsangebot für die Bauern und Bäuerinnen zu bieten.

www.ooe.lfi.at

Das aktuelle Bildungsangebot ist auf der Homepage des LFI unter [Home | LFI Oberösterreich](#) abrufbar, wo Kurse direkt und unkompliziert gebucht werden können. Die Webseite bietet auch Informationen zu aktuellen Themen der Landwirtschaft und die Möglichkeit, sich für den Newsletter registrieren zu lassen.